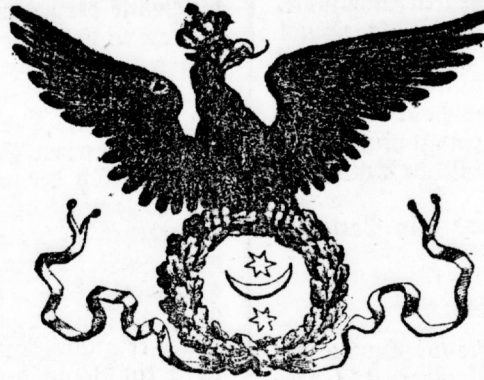


Bestenfallsiger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Grenzischen Buch-
handlung Breiterweg No. 158.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 203.

Halle, Mittwoch den 1. September

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 26. August. Gestern fand im königlichen Schlosse die große Militärtafel bei Sr. Maj. dem König Statt, wozu alle Stabs-Offiziere und alle hier anwesende hohe fremde Militärpersonen eingeladen worden waren. — Die in einigen Blättern mitgetheilte Nachricht, daß sich 40 französische Offiziere zur Zeit hier befänden, dürfte wohl etwas übertrieben seyn. — Abends wurde im Theater für das Militär Schiller's Wallenstein's Lager aufgeführt, bei welcher Vorstellung auch der Hof zugegen war. — Bei dem eben stattgefundenen Manöver hat sich ein Obrist von der Garde-Artillerie durch einen Sturz vom Pferde sehr bedeutend verletzt. Von andern Unglücksfällen hat man aber bisher nichts erfahren.

Einer in diesen Tagen veränderten hohen Bestimmung gemäß wird Sr. Maj. der König nach dem Manöver in Schlesien und nach dem Aufenhalt in Breslau sich den 15. September mit Ihrer Maj. der Königin nach Erdmannsdorf begeben, wo Sr. Maj. der König sich noch 14 Tage aufzuhalten gedenkt, um die in Sanssouci bereits begonnene Brunnenkur daselbst fortzusetzen. Ihre Majestät die Königin wird von da direkt über Prag nach München reisen und nicht erst nach Dresden gehen, wie früher von Hofstidernselben beschlossen war. Wie man hört, wird der Prinz Carl von Baiern, Bruder Ihrer Maj. unserer Königin, der auch zum Manöver in Schlesien erwartet wird, seine königliche Schwester nach München begleiten.

Wie verlautet, beabsichtigt unsere Regierung, um den schädlichen Wirkungen des unmäßigen Branntweintrinkens Einhalt zu thun, die Branntweinsteuer zu erhöhen und die des Biers bedeutend herabzusetzen. Mehrere unserer ersten Aerzte schreiben eine Menge von Krankheiten, die immer mehr um sich greifen, lediglich dem übertriebenen Genuß des Branntweins zu, und behaupten, auf Erfahrungen der mannigfachen Art gestützt, daß dieser Getränk auf die Dauer nicht allein den Körper, sondern auch den Geist zerrüttele. Unsere Regierung will daher Sachkundige, welche große Bierbrauereien errichten wollen, in ihrem Unternehmen unterstützen.

Berlin, d. 30. August. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Neapel kommend in Olienice wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Köder, ist nach Putbus, der General-Major und Kommandeur der 1sten Garde-Kavallerie-Brigade, von Lümpling, nach Liegnitz, und der Geheim-Legations-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sicilianischen Hofe, von Küster, ist nach Halle von hier abgereist.

Brückenaue, d. 16. Aug. In der verfloßenen Woche ereignete sich hier ein Vorfall, der mehrere Tage lang das Gespräch aller Badegäste bildete und ohne Zweifel auch in fernern Kreisen Interesse gewährt. Es war aus Würzburg ein Professor * eingetroffen, von dem man wußte, daß er an Abfassung der samtsen Broschüre: „Die königliche Kirche im Mai 1841“, Antheil genommen. Kaum befand sich derselbe einige Tage hier, als König Ludwig ihn rufen ließ und in den stärksten Ausdrücken ihm vorhielt, wie ihm, dem Könige, eine Schriftstellerei, die nur Störung der Ruhe in andern Staaten beabsichtige, höchlich mißfalle, wie sehr es ihn, den König, schmerze, daß von seinem Lande aus der Regierung seines vielgeliebten Herrn Schwagers Schwierigkeiten zu bereiten versucht würden, und wie er, der König, ihn ernstlich bedeuten müsse, dergleichen für jetzt und alle Zukunft zu meiden. Schwerlich würde hiervon das größere Publikum Kenntniß erhalten haben, hätte nicht der König die Gnade gehabt, kurz nach jenem Austritt zu den Badegästen herunter zu kommen und denselben in huldreichster Vertraulichkeit über das Vorgefallene Mittheilung zu machen.

Frankreich.

Paris, d. 26. August. Der König der Belgier ist mit seiner Gemahlin im Schlosse zu Eu angekommen.

Hr. Guizot traf am 24. August zu Caen ein. Abends wurde ihm, wie der National berichtet, von 2500 bis 3000 Bürgern aller Klassen ein Charivari gebracht; das ganze Polizeipersonal war auf den Beinen; man mußte ein Truppenpiquet zu Hilfe nehmen, um die Ruhestörer zu zerstreuen.

Die Debats bemerkten, sie hielten es für unnöthig, auf die Schwähungen der radikalen Partei gegen Hr. Guizot zu antworten; sie seien gewiß, daß er sich eine Ehre daraus machen werde, diese Insulten zu verdienen.

Die neuesten Privatbriefe aus Spanien entwerfen ein trauriges Gemälde von der beklagenswerthen Lage, in welcher die Regierung sich befindet. Espartero wird Mühe haben, sich aufrecht zu halten; es bedrängten ihn die Umtriebe der Karlisten und die der Christinos, zumeist aber die unheilbaren Finanzübel. Die Regierung konnte sich in den letzten Tagen nicht einmal 50,000 Fr. verschaffen, welche Garantien sie auch der Bank von Madrid andot. Viele Granden von Spanien wandern aus; sie begeben sich meist nach Paris, Bayonne und Pau.

Zu Toulouse ist, nach Angabe der dortigen Journale, die Zählungsoperation nur in 666 Häusern von 8000 zu Stande gekommen.

Hr. Thiers wird gegen den 10. September in Paris zurückzuerwartet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. August. Der konservative Courier bemerkt über die mit dem bevorstehenden Ministerwechsel verknüpfte Hofstaats-Frage: Ihre Majestät ist nicht allein mit Freuden entschlossen, ihre Verwaltung seit der entschiedenen Darlegung der Wünsche ihres Volkes, an welches sie zum zweitemale zu appelliren erlaubte, zu ändern, sondern sie soll überdies erklärt haben, daß sie nicht nur die sie umgebenden Hofdamen entlassen, sondern daß sie in Zukunft gar keine politischen Damen um ihre königliche Person haben wolle, geschweige die Gattin und die Schwester eines Ministers, wie es nach der verderbten whigistisch radikalen Weise ihres gegenwärtigen Kabinetts bisher stattfand. Folgendes ist die Liste des neuen königlichen Hofstaats: Lord Haus-Hofmeister, Graf Wilton; Lord Kammerherr, Herzog von Montrose; Oberstallmeister, Herzog von Beaufort; Hauptmann der Yeomen, Viscount Kanelagh; Hauptmann der Pensionairs, Graf Chesterfield; Ober-Jägermeister, Graf Pembroke; Haus-Schatzmeister, Graf Castlereagh und Viscount Maidstone; Vice-Kammerherr, Viscount Ingestrie; dienstthuende Lords oder Kammerherren, die Grafen Enniskillen, Coventry, Charleville, Glengall, Clanwilliam, Harborough und die Lords Forester und Albanley; Stallmeister, Oberst Sibthorp.

Die wichtigste Nachricht, welche mit dem Schiffe „Akbar“ aus Canton über New-York eingegangen ist, wenn sie sich als authentisch erweist, wäre die, daß Kapitain Elliot mit Yang, dem Nachfolger Rischia's, einen provisorischen Waffenstillstand abgeschlossen hat, in Folge dessen der Handel einseitigen gegen Erlegung der bisher üblichen Abgaben wieder eröffnet werden sollte, bis die Haupt-Fragen zwischen den beiden Regierungen definitiv geordnet wären. In Folge dessen sollen sogleich allen Schiffen Lootsen-Tschops bewilligt werden und die Einwohner von Canton, welche nach der Einnahme der Forts mit ihren Waaren ins Innere geflohen waren, mit Seide und Thee zurückgekehrt sein. Es wären darauf, wie hinzugefügt wird, bereits drei amerikanische Schiffe mit Thee-Ladungen abgegangen, und andere hätten noch Ladungen eingenommen, aber zu hohen Preisen, etwa 30 pCt. höher als in der letzten Saison; für die geringsten Sorten forderte man angeblich 25 Laels und 36 bis 38 für die besten grünen Theesorten. Die Hong-Kaufleute wollten nur gegen baares Geld und Vorausbezahlung sich auf Geschäfte einlassen.

London, d. 24. August. Das Peel-Kabinet wird nun bald zu Stande kommen; der Herzog von Wellington giebt der neuen Verwaltung den Glanz seines Namens; Lord Stanley wird Minister für das Kolonialdepartement; Lord Aberdeen übernimmt die auswärtigen Angelegenheiten, und Lord Lyndhurst wird Großkanzler.

London, d. 25. August. Im Unterhause erhob sich gestern, nachdem der Sprecher die Thron-Rede nochmals vorgelesen hatte, Herr Mark Phillips, um die den Wiederhall derselben enthaltende Antwort-Adresse zu beantragen, wobei er die Politik der jetzigen Minister, besonders so weit ihr Handels-System in Betracht kommt, im Allgemeinen und Einzelnen sehr belobte. Lord Ebrington, der älteste Sohn des jetzigen Lord-Lieutenants von Irland, unterstützte den Antrag, dem von Seiten der Tories Herr Stuart Wortley mit dem von den Koryphäen seiner Partei beschlossenen Amendement entgegentrat. Er verließ sich darauf, daß die Minister selbst durch Aufsidung des Parlaments die Verufung an das Land über die Frage hätten ergehen lassen, ob sie das Vertrauen desselben besäßen oder nicht, und folgerte daraus, daß es ihnen jetzt, da das Land geantwortet habe, nicht zustehe, andere Fragen wieder vorzubringen, sondern einzig und allein, den wahren Inhalt der vom Lande erteilten Antwort zu konstatiren. Diese Antwort müsse durch ein Votum des Parlaments klar gemacht werden, und daher stelle er sein Amendement. Dieses Amendement weist auf den immer zunehmenden Mehrbetrag der Staats-Ausgaben über den Belauf der Einnahmen hin, so wie auf die zunehmende Bedrängniß des Handels und der Industrie, und fügt hinzu, daß bei allem Eifer des Parlaments, Mittel der Nothhilfe darzubieten, dieselben doch von keinem Erfolge sein könnten, so lange ein Ministerium die Geschäfte leite, welches das Vertrauen des Hauses und des Landes nicht besitze. Lord Bruce unterstützte dieses Amendement, welches von Herrn Labouchere, dem Handels-Minister, bestritten wurde, der es sich besonders angelegen sein ließ, die dringende Nothwendigkeit einer Aenderung des kommerziellen Systems hervorzuheben, und der daraus deduzirte, wie wenig das Land sich befriedigt finden werde, wenn diejenigen, welche sich als die designirten Lenker seines Geschickes betrachteten, die gegenwärtige Gelegenheit und Veranlassung, sich über ihr in jener Hinsicht zu befolgendes System auszusprechen, nicht etwa nur ungenutzt vorübergehen ließen, sondern absichtlich vernachlässigten und durch Vorwände zu beseitigen suchten. Nach diesem Minister sprachen Herr d'Israeli im Interesse der Tories, Herr Bernal der Jüngere, Kommodore Napier und Herr Koebuck im Interesse der Minister. Letzterer, ein bekannter Radikaler, erklärte indeß, daß er nur deshalb die jetzigen Minister einem Peel'schen Ministerium vorzöge, weil er von diesem noch weniger erwarte als von jenen. Nachdem noch Herr Mung gesprochen hatte, beantragte Herr Swart die Vertagung der Debatte, die auch nach einigem Widerspruche genehmigt wurde.

Im Oberhause ist die Adress-Debatte in einer Sitzung geschlossen und, wie zu erwarten stand, das von dem Grafen Ripon beantragte, mit dem im Unterhause vorgeschlagenen übereinstimmende Amendement mit großer Majorität angenommen worden. Für die von dem Grafen Spencer vorgeschlagene ministerielle Adresse erklärten sich nämlich nur 96, für das Amendement 168 Stimmen, letzteres erhielt also eine Majorität von 72 Stimmen. Das Oberhaus vertagte sich dann bis zum 27. dieses Monats.

Spanien.

Madrid, d. 19. August. Die Königin Isabella II. ist heute zum erstenmal mit ihrer von Espartero reducirten Esforte ausgefahren; die militärische Begleitung besteht immer noch in zwei Offizieren und zwölf Jägern.

Türkei.

Alexandrien, d. 7. Aug. Die Küstungen werden hier stets mit gleicher Thätigkeit fortgesetzt. Man glaubt, Moham-

med: Ali soll beauftragt werden, in Syrien die Ruhe herzustellen, England wolle sich Dem widersetzen, weshalb es auch die sonst unerklärliche Maßregel, sechs Linien-Schiffe herzuschicken, getroffen habe, und der Pascha bereite sich vor, Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. Mohammed: Ali hat sich nach Kahira begeben und Ibrahim: Pascha leitet hier die Geschäfte. Der Haß gegen die Christen spricht sich täglich bedrohlicher aus. Es kommen noch immer einzelne Pestfälle vor.

Vermischtes.

— Briefe aus Smyrna entwerfen ein düsteres Bild von der trostlosen Lage, in welche die durch den Brand verunglückten Familien versetzt worden sind. Nach glaubwürdigen Angaben beträgt die Zahl der in Asche gelegten Gebäude 11,398, darunter 4780 türkische, 1794 jüdische, 273 griechische und 17 armenische Häuser, 22 Karavanserais, 2914 Kaufläden im Bazar und 1504 in verschiedenen andern Stadttheilen, 10 große und 29 kleine Meschen, 8 Synagogen, 5 Bäder und 42 öffentliche Schulen. Das in Smyrna erscheinende englische Journal Manzari Charf sagt: „Wenn wir den Werth eines jeden Gebäudes im Durchschnitt nur mäßig zu 20,000 Piaster annehmen, so ergiebt sich ein Gesamtschaden von 227,960 000 Piaster oder ungefähr 2 Mill. Pf. St.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. August 1841.	N	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldb.	4	104 $\frac{5}{8}$	103 $\frac{1}{2}$	Actien:		
Pr. Eugl. Obl. 30.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{5}{8}$	Berl. Prsb. Eisb.	5	125 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeb.	—	79 $\frac{7}{8}$	79 $\frac{3}{4}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	— 102 $\frac{1}{2}$
Kurm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	Rgb. Sp. Eisb.	—	111 $\frac{1}{2}$
Neum. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	— 102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eisb.	—	104 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{1}{2}$
Eibinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisb.	5	94 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	—	do. do. Prior.-A.	5	103 $\frac{1}{2}$
Großh. Pos. do.	4	106	105 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	211
Dtpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$ 13
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{5}{8}$	And. Goldmün.	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	jen à 5 Zhr.	—	8 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 30. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	36 — 62 thl.	Gerste	20 — 24 thl.
Roggen	36 — 38 „	Hafer	14 — 16 „

Nordhausen, den 28. August.

Weizen	1 thl. 28 sgr. — pf. bis 2 thl. 8 sgr. — pf.
Roggen	1 „ — „ — „ — 1 „ 9 „ — „
Gerste	— „ 19 „ — „ — „ 24 „ — „
Hafer	— „ 16 „ — „ — „ 20 „ — „
Rübbel, der Centner	13 thl.
Leindl, „ „	13 $\frac{1}{2}$ bis 14 thl.

Fruchtmarkt.

Berlin, d. 27. August. In Weizen fand dieser Tage gar kein Umsatz Statt. Roggen ist weichend, pr. Sept./Oct. mit 38 $\frac{1}{2}$ Zhr. anzukommen, pr. April 1842 wird 35 $\frac{1}{2}$ Zhr. gefordert, 35 Zhr. einzeln geboten. Gerste, große Bruch:

auf 26 Zhr. gehalten. Hafer wie zuletzt gemeldet. Erbsen ohne Handel. Rübbel, Loco 20 Zhr. bezahlt, auch anzukommen, pr. Sept./Oct. 20 $\frac{1}{2}$ Zhr. bezahlt, auf 21 Zhr. gehalten, pr. Oct./Nov. 18 Zhr. Brief, pr. Nov./Dec. 10 Zhr. Brief. Leindl 13 Zhr. gefordert, 12 $\frac{3}{4}$ Zhr. zu machen.

Spiritus-Preise vom 20. bis 26. August. Freitag den 20sten, Sonnabend den 21sten und Montag den 23sten 17 à 17 $\frac{1}{2}$ Zhr., Dienstag den 24sten, Mittwoch den 25sten und Donnerstag den 26sten August 17 $\frac{1}{4}$ à 17 $\frac{1}{2}$ Zhr. für die 10,800 pEt. Eralles, bei sofortiger Ablieferung gegen gleich baare Zahlung.

London, den 24. August. Gestern war bedeutende Zufuhr von altem Weizen am Markte, die zu Preisen vom letzten Montage schnell abging; auch neuer Weizen von nicht besonderer Qualität wurde zum Verkauf gebracht. Verzollter fremder ging nur langsam ab, unverzollter war 3 bis 4 Sh. wohlfeiler, bei geringem Umsatz.

Wasserstand zu Halle

am 31. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. August: 18 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. August.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. der Hr. Staats-Minister u. General-Postmeister v. Nagler a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg a. Klosterode. Frau Geh. Ober-Revisions-Räthin Hestere a. Berlin. Hr. Geh. Postsec. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Knies a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Puhow a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Deschen a. Erfurt. Hr. Kaufm. Lüdemeyer a. Bremen. Hr. Kaufm. Kittson a. Dettelbach. Hr. Kaufm. Damreicher a. Elberfeld. Hr. Partic. Graf Hegtor: Salenberg a. Wien. Hr. Lieut. v. Konek a. Klosterode. Hr. Lieut. Pagedram a. Schwerin. Hr. Capitain Köder a. Kopenhagen. Hr. Rentier Becker a. Berlin.

Stadt Burch: Frau Baronin v. Bieberstein, Hr. Lieut. Serbière, Hr. Deconom Hoppe u. Hr. Stadtsec. Weike a. Berlin. Hr. Gutshel. Jabel a. Breslau. Hr. Professor Redstob a. Leipzig. Hr. Amtm. Jacobs a. Neuleben. Hr. Kaufm. Biering a. Elberfeld. Hr. Amt. Kiebau a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Caro a. Würzburg. Hr. Major v. Mauderode a. Weimar. Frau Amtm. Vorhauer a. Dönstedt.

Goldnen Ring: Hr. Prediger Albrecht a. Wernstedt. Hr. Prediger Ziehe a. Berlin. Hr.endant Deckert a. Wittenberg. Hr. Rechnungsführer Büttner a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Käder a. Kitztenau.

Goldnen Löwen: Hr. Conrector Barnewig a. Schönberg. Hr. Kaufm. Berger a. Naumburg. Hr. Kaufm. Beer a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schönfeld a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Thost a. Chemnitz. Hr. Lieut. v. Ulrich u. Mad. Töpfer a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Kaiser a. Aschersleben. Hr. Lehrer Schmidt a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Beck a. Gr. Glogau. Hr. Maler Grosse a. Münsler. Hr. Apoth. Marschner a. Sagan. Hr. Lieut. v. Siegeler a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Dber.: Rath v. Mottin a. Holstein. Hr. Kaufm. Seifferting a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Müller u. Günther a. Berlin. Hr. Kaufm. Kneifel a. Götin. Hr. Pred. Seiffert a. Helbra. Hr. Partik. Grafau a. Mühlberg.

Goldne Kugel: Die Hrn. Defon. Alter u. Götschel a. Dessau. Hr. Kaufm. Gubis a. Hamburg. Hr. Amtm. Lauth a. Pirschberg.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Alexander Liepmann allhier der Concurssproceß eröffnet und von ihm auf Ertheilung der Rechtswohlthat der Güterabtretung provocirt worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Creditors geladen, in dem von Herzogl. Stadtgerichten auf

den 22. Decbr. c.

angesezten Termine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle ansteht, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen und sich über das Cessionsgesuch des Creditors zu erklären; im Falle des Nichterscheinens haben sie zu erwarten, daß sie durch einen

am 29. Decbr. c.

zu publicirenden Präclussionsbescheid, zu dessen Anhörung die Interessenten mit vorgeladen werden, von der Concurssmasse ausgeschlossen, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erklärt werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß die bis jetzt ermittelte Masse nicht einmal zur Deckung der bekannten anscheinend bevorzugten Forderungen ausreichen möchte.

Zugleich wird allen denjenigen, welche dem Creditar etwas verschulden oder Geld und Sachen von ihm in Händen haben sollten, die Zahlung an denselben bei Strafe doppelten Erfasses und resp. die Einlieferung zum Deposito Herzogl. Stadtgerichte bei Vermeidung gerichtlichen Belangens hiermit aufgegeben.

Bernburg, den 21. Juli 1841.

Herzogl. Anhalt. Stadtgerichte.

(L. S.) Hedicke, act.

Haus-Verkauf.

Ein nahe am Markte belegenes Haus, mit 20 heizbaren Stuben, Einfahrt, Stallungen, Niederlage, Boden, Nährwasser und große geräumige Keller, das Ganze auf das Elegante eingrichtet, soll veränderungshalber sofort mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch den dazu beauftragten Commissionair H. Ernsthal.

Mehrere herrschaftliche Logis weist nach Ernsthal.

Es soll den 10. Sept. ein Haus, Garten und Kirsch- und Pflaumen-Kabeln verkauft werden. Kauflustige können sich bei dem pensionirten Gerichtsboten Hollbach zu Schraplau einfinden.

Heute Gartenconcert; nachdem noch Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Unterzeichneter beehrt sich, den Herren Beamten und Oekonomen ganz ergebenst anzuzeigen, daß er den 11. Septbr. d. J. mit einem starken Transport Hannoverscher 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Fohlen in Polleben beim Gastwirth Herrn Baumann und den 12. Sept. in Halle beim Gastwirth Herrn Wagner zur Tanne eintreffen wird.

Reubler.

Wegen schneller Abreise von hier sehe ich mich veranlaßt, meine im Dorfe Alsterstädt bei Wiehe liegende Wassermühle mit zwei Mahlgängen, nebst Garten, Wiese und Gemeindeländer zu verkaufen oder zu verpachten; ich setze den 12. Sept. Nachmittags 1 Uhr dazu fest. Das Wasser bleibt im Sommer wie im Winter egal und friert niemals ein; auch hat das Grundstück nur 3 Thlr. jährlichen Erbzins.

Wendt.

Die Beiträge zur allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt werden bis zum 15. Sept. c. von Unterzeichneterem gegen Quittung in Empfang genommen.

W. Studemund.

Kaufgesuch eines Ritterguts.

Der Besitzer eines zwischen Halle und Magdeburg gelegenen Rittergutes von 600 Magdeb. M. Flächenraum, welches mit 6—8000 Thlr. Anzahlung für 25,000 Thlr. verkauft werden soll, wie dies in Nr. 198 des Hallischen Couriers angezeigt worden ist, wird hierdurch gebeten, seine Adresse möglichst bald an die Expedition dieses Blattes einzusenden, da ein reeller Käufer jenes Gut ohne Zwischenhändler anzukaufen beabsichtigt.

Zum Schluß der Badezeit ladet künftigen Sonntag als den 5. Sept. alle Freunde, Bekannte und Unbekannte ergebenst ein Oberöbblingen am See.

Carl Müller.

Circa 60 Ctr. Grummt sind zu verkaufen in der Fuchsmühle.

E. Ohlhoff.

Eine Halb-Chaise steht zu verkaufen in der Stadt Eblu.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Feine Sardellen,

billig, werden empfohlen in der Heringshandlung bei Volke.

Einen wenig gebrauchten halbverdeckten Druckfederwagen mit eisernen Achsen verkauft der Sattlermeister Jurisch in Eisleben.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preise der Zinngießer Rosch, große Klausstraße Nr. 902.

Dünger-Auction.

Donnerstag, den 2. Sept. Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthof zur goldenen Kugel mehrere Haufen Pferdedünger zum Meistgebot verkauft werden.

Ein gesundes und kräftiges Mädchen findet zu Michaeli dieses Jahres in Nr. 61 am Schulberge, eine Treppe hoch, einen Dienst.

3 Geschäftsführer für Handlungen und Fabriken, 2 Handlungs-Commis und 2 Pharmaceuten; ferner 2 Oekonomen, 3 Brennerei-Verwalter und 2 Brauer, sowie 3 tüchtige Wirthschafterinnen und einige Landdemoiselles nach außerhalb finden sehr gute Unterkommen durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend und Sonntag, als den 4. und 5. September, halte ich Concert und Tanzmusik durch die Dblauer Berghautboisten.

W. Bauer in Wansleben.

Sonnabend, den 28. August d. J. ist in Wetzlin ein goldenes, gegliedertes, elastisches Armband mit weißen Perlen und blauen und rothen Steinen besetzt, verloren gegangen; gegen Zurückgabe werden bei Herrn Schade am Markt daselbst drei Thaler Belohnung verabreicht. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Heute Pfannkuchensfest bei

Röhne auf der Matthe.